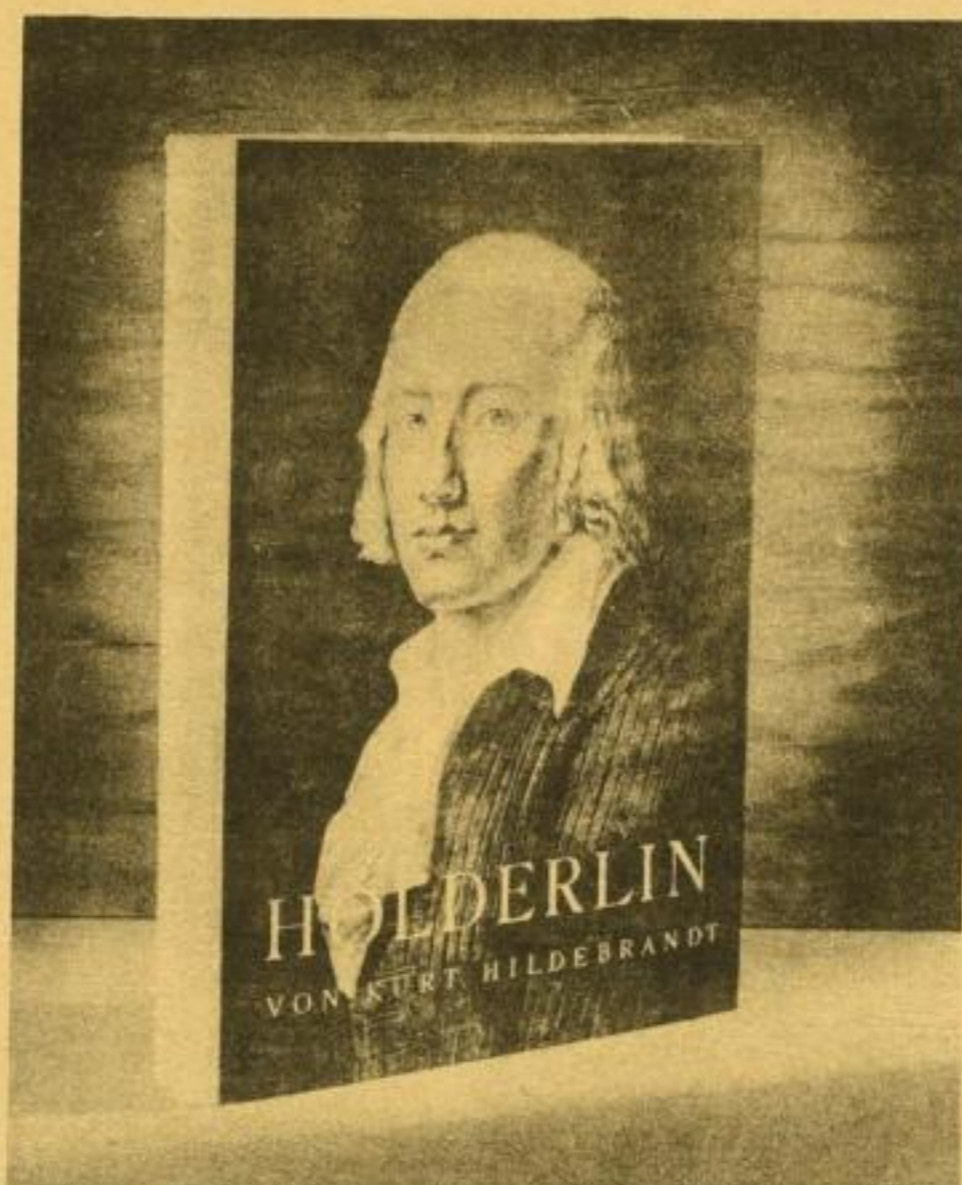


Neue Auflage Anfang November



HÖLDERLIN

Philosophie und Dichtung. Von Kurt Hildebrandt. Leinen RM 9.60, broschiert RM 7.50

Hölderlin erscheint hier nicht nur als einer unter den deutschen Dichtern, die ihr Werk auf Philosophie gründeten, sondern als der stärkste Erfüller dieser schöpferischen Sehnsucht des deutschen Geistes nach dem einen ungeteilten Leben. Damit ist der Ansatz von Hellingrath wieder aufgenommen und Hölderlin dort gesehen, wo unfruchtbare Entgegensetzungen von Dichten und Denken nicht mehr gelten: in einer Reihe mit Platon, Meister Eckhart, dem Cusaner, Leibniz, Herder und Goethe.

Zeitschrift für dt. Philologie

Es wird wohl unter den Bewunderern Hölderlins keinen geben, der nicht durch das Rauschen und Strömen seiner Sprache in Bann geschlagen wurde. Aber je länger er mit ihm umgeht, je sehnlicher er wünscht, diese Erscheinung in ihrer Ganzheit und in ihren geheimsten Ursprüngen zu erfassen, desto mehr muß er innwerden, daß das, was ihn im tiefsten erregt und beglückt, der Ausfluß strenger geistiger Arbeit ist, ja, daß diese seltsam bezaubernden Gesänge getragen sind von einem philosophischen Weltbild, ohne dessen Kenntnis alles im Halbdunkel bleiben muß. Gegenüber anderen Werken hat Hildebrandt eine höhere Stufe erstiegen, indem er Philosophie und Dichtung in ihrer wechselseitigen Durchdringung erkennt und darstellt. Dadurch wird überhaupt erst der beispiellose geistige Typus Hölderlins sichtbar, in dem sich Philosophie und Dichtung gerade in ihrer Eigengesetzlichkeit gegenseitig zu beflügeln vermochten — ganz im Gegensatz zu Schiller, der sich zu seiner Qual auf jedem der beiden Gebiete von dem anderen gehemmt und gestört fühlte.

D. A. Z.

W. KOHLHAMMER VERLAG • STUTTGART

